

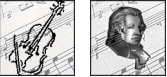



**Q1, I Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie**

 <p><b>Entwicklungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen</li> <li>○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen</li> </ul>
---	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="margin-bottom: 10px;">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,</li> <li>• benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,</li> <li>• interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.</li> </ul> </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.</li> </ul> </div> <div>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,</li> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,</li> <li>• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.</li> </ul> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Der Einfluss gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Entwicklung des musikalischen Form- und Stilempfindens – Paradigmenwechsel im Prozess von der Suite zur Symphonie</p> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Barock: Affektenlehre, Stilisierung der Tanzmusik, Formenentwicklungen (Concerto – Concerto grosso)</p> <p>Klassik: Vom gelehrten zum galanten zum gemischten Stil</p> <p>Zeitalter der Empfindsamkeit</p> <p>Beethoven als künstlerisches Individuum</p> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p>Kriteriengeleitete Höranalyse</p> <p>Erarbeitung fachwissenschaftlicher Quellen</p> <p>Musikpraktische Erarbeitung von Werken</p> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <p>Mündliche Unterrichtsbeiträge</p> <p>Schriftliche Unterrichtsergebnisse wie musiktheoretische oder – ästhetische Stellungnahmen</p> <p>Klausur/Test</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Bach Suite H-Moll (Fl, Streicher, BC)</p> <p>Haydn Symphonie Nr. 26,</p> <p>Beethoven Symphonie Nr. 6</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

## Q1, II Thema: Filmmusik



### Verwendungen von Musik

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen



#### Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



#### Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



#### Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

### Inhaltliche und methodische Festlegungen

#### Fachliche Inhalte

Techniken des Wort-Ton-Verhältnisses  
 Filmmusikalische Techniken: Von Mickey Mousing zum Symphonischen Klangbild  
 Außermusikalische Aspekte der Wahrnehmungssteuerung: Einrichtung der Hörsituation

#### Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Harmonien als emotionale Bedeutungsträger: verminderte, übermäßige, Dur- und Moll-Akkorde, Clustervoicing, Spreadvoicing, leere Quinten  
 Frequenzspektren und deren Bearbeitung als Möglichkeit der Nutzung von Klangfarben zur Wahrnehmungssteuerung  
 Melodische Wendungen (als Bedeutungsträger für Stimmungen und emotionale Aussagen), z.B.: Rufferz, aufsteigende Quarte, Seufzermotiv

#### fachmethodische Arbeitsformen

Kriteriengeleitete Höranalyse  
 Erarbeitung fachwissenschaftlicher Quellen  
 Musikpraktische Erarbeitung von Werken

#### Feedback / Leistungsbewertung

Mündliche Unterrichtsbeiträge  
 Schriftliche Unterrichtsergebnisse wie musiktheoretische oder – ästhetische Stellungnahmen  
 Klausur/Test

### Individuelle Gestaltungsspielräume

#### Unterrichtsgegenstände

Alfred Hitchcock: Psycho, Die Vögel  
 Stephen King/Stanley Kubrick: Shining  
 J.R.R. Tolkien/Peter Jackson: Der Herr der Ringe  
 Joanne K. Rowling: Harry Potter  
 Orson Welles: Citizen Kane  
 Brian de Palma: Mission Impossible

#### Weitere Aspekte

Rückbezug auf die musikpsychologischen Erkenntnisse der Stufe EF (ggf. kurze Wiederholung)

**Q1, III Thema: Sprachcharakter von Musik: Wort-Ton-Verhältnis**



**Bedeutungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Didaktische und methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

**Fachliche Inhalte**

Aspekte der Verwandtschaft von Wortsprache und Tonsprache  
 Metrum als Gestaltungsmittel von Wort- und Tonsprache  
 Phrase, Melodie- und Artikulationsbögen, Satz, Motiv usw. als strukturierende Größen  
 Tonhöhe als Ausdrucksmittel, cantabile Melodik  
 Ausdruck von Emotionen und mus. Affekte durch Körperspannung und Spielweisen von Instrumenten  
 Internationalität musikalischer Ausdrucksgesten (Rufferz, Spottmelodie, Klage, Danke, Fröhlichkeit...)  
 Auf der Suche nach dem gemeinsamen Ursprung von Sprache und Musik  
 Programmatik: direkte Ton-Sinn-Verbindung als Alternative zur Wort-Sinn-Verbindung  
 Einzigartigkeit des Ausdrucksvermögens der Musik und der Sprache

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

Notationsformen sprachmusikalischer Umsetzungen  
 Metren in Lyrik und rhythmische Entsprechungen in der Musik  
 Zwischenformen Sprache-Musik: Sprechgesang, Parlando, Rezitativ, liturgischer Gesang  
 Whg. syllabische und melismatische Vertonung

**fachmethodische Arbeitsformen**

Kriteriengeleitete Höranalyse  
 Erarbeitung fachwissenschaftlicher Quellen  
 Musikpraktische Erarbeitung von Werken

**Feedback / Leistungsbewertung**

Mündliche Unterrichtsbeiträge  
 Schriftliche Unterrichtsergebnisse wie musiktheoretische oder – ästhetische Stellungnahmen  
 Klausur/Test


**Unterrichtsgegenstände**

Kunstlieder  
 Schütz-Werke

**Weitere Aspekte**

-

**Q2, I Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität: Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill**




**Verwendungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees


Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler


- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

**Fachliche Inhalte**

Franz Schuberts - Die Forelle - ein politisches Kunstlied als Reaktion auf die Metternichschen Repressionen?  
 Kurt Weills Musik als „geistige Grundhaltung ihrer Epoche“ (Zitat: Weill)  
 Weill und das epische Theater von Brecht  
 Rezeption und politische Instrumentalisierung des Weillschen Liedschaffens in der DDR

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

musikalische Parodietechniken  
 musikalische Verfremdung  
 musikalische Klischees aus Kunstlied, Oper und Tanzmusik

**fachmethodische Arbeitsformen**

Analyse von (Kunst-) Liedern  
 eigene musikalische Interpretation und Inszenierung ausgewählter Kompositionen  
 gestisches Singen und szenische Interpretation  
 Vertonung von Texten (Gedichten)

**Feedback / Leistungsbewertung**


Mündliche Unterrichtsbeiträge  
 Schriftliche Unterrichtsergebnisse wie musiktheoretische oder – ästhetische Stellungnahmen  
 Klausur/Test

**Unterrichtsgegenstände**




ausgewählte Songs aus der Dreigroschenoper  
 ausgewählte (Arbeiter-) Lieder von Kurt Weill  
 Aufsätze und Briefe aus dem jeweiligen Künstlerumfeld

**Weitere Aspekte**

Künstlerische Opposition in der Weimarer Republik  
 Biedermeier - Rückzug ins Private?  
 musikalische Propaganda in der DDR

 <p><b>Bedeutungen von Musik</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen</li> <li>○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</li> </ul>
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
-------------------------------------	--	------------------------------------

<div style="margin-bottom: 10px;">  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,</li> <li>• formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,</li> <li>• analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.</li> </ul> </div> <div style="margin-bottom: 10px;">  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,</li> <li>• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,</li> <li>• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,</li> <li>• realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.</li> </ul> </div> <div>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,</li> <li>• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.</li> </ul> </div>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Konzeption der Neuen Musik zum Umgang mit Festlegung und Freiheit in Werken (Aleatorik, graphische Notation, Gruppenimprovisation, Serielle Musik, durch elektrotechnische Einrichtungen determinierte Musik)</p> <p>Neues Verständnis des Zeitbegriffs und weiterer Parameter in der Musik</p> <p>Der Zufall als Freund? Die Aleatorik als neuer Weg der Ausgestaltung von Festlegung und Freiheit.</p> <p>Ausschaltung des Interpreten durch extreme Determination</p> <p>Verhältnis Komponist-Arrangeur-Interpret-Zuhörer</p> <p>Der Kunstbegriff vor dem Hintergrund von Lebensweltferne und Beliebigkeit</p> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</b></p> <p>Musikalische Parameter auf dem Prüfstand</p> <p>Notationsformen unterschiedlichen Determinationsgrades</p> <p>Grundform, Umkehrung, Krebs, Krebsumkehrung serieller Reihen</p> <p><b>fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p>Kriteriengeleitete Höranalyse und Partituranalyse</p> <p>Erarbeitung fachwissenschaftlicher Quellen</p> <p>Musikpraktische Erarbeitung von Werken</p> <p>Komposition nach vorgegebenen Kompositionsprinzipien und ästhetischen Konzeptionen</p> <p>Auswertung und Reflexion sowie kriteriengeleitete Beurteilung von Arbeitsergebnissen</p> <p><b>Feedback / Leistungsbewertung</b></p> <p>Bewertung von kompositorischen und musikpraktischen Gestaltungsergebnissen</p> <p>Mündliche Unterrichtsbeiträge</p> <p>Schriftliche Unterrichtsbeiträge wie musiktheoretische oder –ästhetische Stellungnahmen</p> <p>Klausur/Test</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände</b></p> <p>Steve Reich: Different trains</p> <p>Terry Riley: In C</p> <p>Aleatorisches Werk (z.B. Mozart Würfelwalzer)</p> <p>Zweite Wiener Schule: Schönberg, Webern, Berg, Eisler, Adorno</p> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <p>Kandinski und Schönberg</p> <p>Elektronische Musik – vom avantgardistischen Klangexperiment zum Element der Popkultur</p>
---	--	---

**Q2, III Thema: Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext: Musikdrama als Spiegel von Zeit und Gesellschaft**



**Entwicklungen von Musik**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Didaktische und methodische Festlegungen**

**Individuelle Gestaltungsspielräume**



**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

**Fachliche Inhalte**

Balance von Text und Musik im musikalischen Drama  
 Gattungsmerkmale Oper, Musical  
 Ästhetische Ideale unterschiedlicher Zeiten, Einfluss antiker Ideale in der Operngeschichte; künstlerische Ausdrucksformen gebunden an Zeit und Gesellschaft, z.B. Wandel in der Charakterdarstellung, Rollen von Frauen und Männern, repräsentative Funktion, Inhalte  
 Musikalische und außermusikalische Mittel zur Charakterisierung von Personen und Situationen, Möglichkeiten der musikdramatischen Gestaltungsweise

Barocke Aufführungspraxis vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt, z.B. Kastratenwesen

**Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen**

Gesang: Timbre, Aussprache, Akzentuierung  
 Barocke Verzerrungen, Abweichungen vom Notentext  
 Instrumentation, zeitspezifische Besonderheiten  
 Tempo, Akzente, Dynamik  
 Geschlossene und offene Formen (Lied, Arie, Rezitativ), durchgehende dramatische Entwicklung  
 Wort-Ton-Verhältnis, Melodieverlauf, motivische Muster

**fachmethodische Arbeitsformen**

Höranalyse unter Verwendung von Fachterminologie, insbesondere aus dem Bereich der Formenlehre  
 Textarbeit, z.B. Untersuchung verschiedener Libretti auf ihre musikdramatischen Möglichkeiten hin  
 Notentextanalyse  
 Singen, szenische Interpretation (eigene Texte, Regieanweisungen)  
 Personenkonstellationen/Handlungsstränge in Schaubildern darstellen

**Feedback / Leistungsbewertung**

s.o.

**Unterrichtsgegenstände**

Monteverdi: Orfeo (Auszüge)  
 Monteverdi: Ulisse (Auszüge)  
 Händel: Rodelinda, Rinaldo (Auszüge)  
 Gluck: Orfeo ed Euridice (Auszüge)  
 Lully: Armide (Auszüge)  
 Auszüge aus: Phantom der Oper, Elisabeth, Amadeus  
 Texte und Materialien aus der u.a. Fachliteratur

**Weitere Aspekte**

Fächerverbindendes Arbeiten mit Geschichte: Vertiefung zeitgeschichtlicher Hintergründe  
 Fächerverbindendes Arbeiten mit Kunst: Bühnenbilder, Kostüme